

# Laute Geburtstagsparty im Zentrum

Die drei Punkbands Rocksocks, Zielscheibe und Koobko spielten am Samstag im Jugendhaus

**WENDLINGEN.** Viele fröhliche Geburtstagsgäste waren am Samstag ins Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße gekommen, um dem Haus zu seinem 25. Geburtstag die Aufwartung zu machen. Drei Punkbands verwandelten es in einen Teufelstopf.

BARBARA GOSSON

Im Zentrum trifft sich mittlerweile bereits die zweite Generation. Im Publikum waren viele ehemalige Ehrenamtliche zu sehen, Eltern, die früher das Jugendhaus besuchten, kamen mit ihren Kindern, die heute hingehen.

Auch in der Auswahl der Bands spiegelte sich ein Stück Geschichte des Jugendhauses wider. Drei der vier Jungs von Koobko sind ehemalige Ehrenamtliche der Indie-Kneipe. Sie holten sich für das von ihnen organisierte Konzert die beiden jungen Nachwuchsbands Rocksocks und Zielscheibe ins Boot.

Den Abend mit rund 140 zahlenden Gästen eröffneten pünktlich um acht die Rocksocks aus Wendlingen. Die vier Rocksocks Fabian Hochgräf (Schlagzeug), Matthias Hasart (Gitarre und Gesang), Jens Bantel (Gitarre) und Fabian Präger (Bass und Gesang) spielen schnellen, lauten und witzigen Deutschpunk.

Was ihnen noch an Routine fehlt, machten die Rocksocks durch Spielfreude wett. Nach einem kurzen, knackigen Set von gut einer halben Stunde hinterließen sie Zielscheibe ein bereits leicht verschwitztes Publikum. „Das war Punkrock vom Feinsten“, war aus den Reihen der Zuschauer zu hören.

Tim Petran, Schlagzeuger bei Zielscheibe, war aus Krankheitsgründen ausgefallen. Deshalb hatte sich die Band bei Mero-core den Drummer Felix Bastam ausgeliehen. Die junge Band aus Wendlingen mit Thomas Pluschys am Bass, Sänger und Gitarrist Steffen Präger und Felix Knapp am Gesang mischt eigene Sachen mit Coversongs. Bei der verpunkteten Fassung des Jungscharliedes „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ sangen alle mit. Die Band legte nach und spielte den Song ein zweites Mal als Zugabe.



Zwei Generationen im Zentrum: Koobko und ihre Fans.

bg

Vor der Bühne ging es beim Pogo heftig zur Sache und eine nette, entspannte Partyatmosphäre entwickelte sich im – inzwischen rauchfreien – Jugendhaus. Den Nikotinsüchtigen waren die Umbaupausen eine willkommene Gelegenheit, hinaus in die Kälte zu stehen, um dem Suchtzwang nachzugeben.

Die Mitglieder von Koobko sind gute zehn Jahre älter als die Jungs von Zielscheibe und den Rocksocks. Mit Thomas Schuh, Matthias Schuh und Markus Fischer sind drei ehemalige Indie-Kneipen-Macher mit von der Partie. Auch wenn keiner der vier mehr in Wendlingen lebt, proben Koobko im Jugendhaus, als dessen Gewächs man sie getrost bezeichnen kann.

Koobko spielten das längste Set des Abends. Gut eineinhalb Stunden lang mischten sie das Publikum im Zentrum auf. Die ersten jüngeren Zuschauer waren bereits von den Eltern abgeholt worden,

die etwas älteren tanzten Pogo und die noch älteren standen an der Seite und wippten mit dem Fuß. Koobko, das sind unorthodox gewählte Coversongs wie „Die Moorsoldaten“, „Barbara Ann“ oder das „Pippi-Langstrumpf-Lied“ kombiniert mit eigenen Ohrwürmern wie „Gummipuppe“. Diese Hymne an die menschliche Einsamkeit, gesungen von Schlagzeuger Jan Block war nochmals als dritte Zugabe zu hören.

In Songs wie „Lebenslänglich Deutschland“ oder „Deutschland sucht den Superstar“ zeigen sie klare politische Ansagen und legen den Finger in so manche Wunde des Landes. In den Texten mischen sich Wut und Zynismus, aber auch Ironie und ein klares Bekenntnis zum Spaßhaben.

„Eine tolle Stimmung und Stress gab es auch keinen“, resümierten die beiden Hauptamtlichen Petra Daberkov und Christof Georgi den Abend, der kurz vor Mitternacht sein Ende fand.